

Medienmitteilung
Bern, 31. März 2026

Neues Monitoring der Regulierungsbelastung bestätigt: Bürokratie bleibt Hauptsorge der KMU – sgv fordert konsequenten Abbau

Das heute vom SECO veröffentlichte Monitoring der Regulierungsbelastung unterstreicht, was der sgv seit Jahren betont: Bürokratie ist die grösste Sorge der Schweizer KMU. Der Verband fordert einfache Regeln, klare Entlastungen und eine objektive Erfassung der tatsächlichen Belastungen.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die Lancierung des neuen Monitorings der Regulierungsbelastung (regmonitor.ch). Dieser basiert auf dem vom sgv initiierten **Bundesgesetz über die Entlastung der Unternehmen von Regulierungskosten (UEG)**. Das Monitoring bestätigt die Ergebnisse des KMU-Monitors des sgv vom November 2025: Bürokratie bleibt die zentrale Herausforderung für Schweizer Unternehmen, insbesondere bei Bauprojekten. «Die Zahlen zeigen, was unsere Mitglieder täglich spüren: Die administrative Belastung wächst stetig und hemmt die Wettbewerbsfähigkeit», sagt Urs Furrer, Direktor des sgv.

Unvollständige Erfassung der Belastungen

Wehrmutstropfen: Das Monitoring erfasst zwar formelles Landesrecht, nicht aber die tatsächlichen Kosten der Regulierung oder Belastungen durch behördliche Erwartungen, Aktionspläne und Selbstregulierungsvorgaben. Beispiele wie die Selbstregulierung bei Lebensmitteln oder die Deklaration zur Zuckerreduktion zeigen zudem: Unternehmen sehen sich zunehmend mit informellen, aber bindenden Vorgaben konfrontiert. Diese ersetzen oft klare Rechtsgrundlagen und schaffen Rechtsunsicherheit.

Wettbewerbsfähigkeit braucht einfache Regeln

Die Schweiz verfügt über kaum natürliche Ressourcen. Unser Wirtschaftsmodell basiert hauptsächlich auf funktionierenden Rahmenbedingungen und tiefer administrativer Belastung. Doch die Komplexität der Normen steigt. Der sgv fordert deshalb, dass Regeln einfach und klar verständlich sind. «Einfache, verständliche Gesetze sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit», sagt Urs Furrer. Studien belegen: KMU leiden besonders unter übermässiger Regulierung, da sie weniger Ressourcen für die Bewältigung komplexer Vorschriften haben.

sgv treibt Entlastung voran

Seit der Wintersession 2025 hat der sgv eine Serie von Entlastungsvorstössen lanciert, darunter die Regulierungskostenbremse und die Forderung nach unabhängigen Schätzungen der Regulierungskosten. «Wir brauchen eine objektive Datengrundlage, um gezielt zu entlasten», so Urs Furrer. Das Monitoring ist ein erster Schritt, doch es muss weiterentwickelt werden, um alle Belastungsfaktoren abzudecken.

Fazit: Bürokratieabbau ist Chefsache

Die Schweiz steht im internationalen Vergleich zwar weiterhin gut da. Der IMD World Competitiveness Ranking zeigt jedoch klar, dass andere Länder aufholen. Für die Schweiz ist diese Entwicklung besonders relevant: Als wirtschaftlich erfolgreiches Land betreiben wir keine klassische Industriepolitik und verfügen über keine nennenswerten natürlichen Ressourcen. Unser Wohlstand basiert daher in hohem Masse auf wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen und einer möglichst tiefen administrativen Belastung.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.